

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103/104 (1934)
Heft: 24

Nachruf: Stutz, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.05.2025

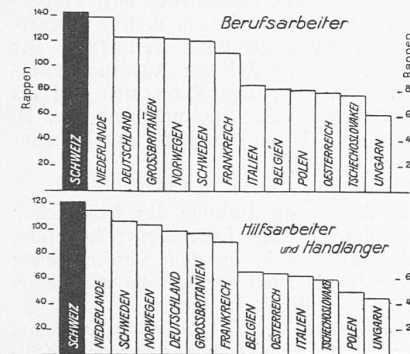
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit der Wahrung der Würde des Patentanwaltstandes, von jeher befasst. Dagegen hat es der Verband nicht als sachlich gerechtfertigt erachtet, seine Arbeiten mit propagandistischer Tätigkeit zu verbinden. Diese Haltung gedenkt er auch in Zukunft einzunehmen. Der Sitz des Verbandes schweizerischer Patentanwälte befindet sich in Zürich, Bahnhofstr. 31.

E. B.

Die Arbeitslöhne der Maschinen- und Metallindustrie. In der an anderer Stelle dieser Seite besprochenen Jubiläumsschrift des „Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller“ findet sich eine Uebersicht über die in 13 Industriestaaten Europas be-

zahlten mittleren Stundenlöhne für Berufsarbeiter, Hilfsarbeiter und Handlanger der Maschinen- und Metallindustrie, die wir hier graphisch vorführen. Es geht aus der Darstellung hervor, dass das schweizerische Lohnniveau das höchste Europas ist; dieser Zustand wird mit Recht als ein auf die Dauer nicht tragbarer



bezeichnet. Dass bisher die Verkürzung der Arbeitszeit an sich, die hygienischen Verbesserungen bei der Arbeitsverrichtung, die Sozialversicherungen und die Wohlfahrteinrichtungen die Arbeitsfähigkeit und Arbeitswilligkeit der arbeitenden Menschen gesteigert hat, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass nunmehr die natürlichen Grenzen in der Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt für die Schweiz. Maschinenindustrie erreicht sind. Die Erkenntnis der innern Verbundenheit von Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist unbedingt notwendig, wenn der soziale Gedanke seine fruchtbringende Wirkung zum Wohl der nationalen Wirtschaft entfalten soll. W. K.

Das neue Krankenhaus Thalwil (Zürich) ist ein ländliches Spital mit 46 Betten, von denen neun für Wöchnerinnen und sieben für Kinder vorgesehen sind. Der Hauptflügel des dreistöckigen Baues ist mit den Krankenzimmern nach Süden orientiert und enthält auf der Nordseite der Gänge die Diensträume; ein am Westende des Hauptflügels im rechten Winkel angeschlossener Flügel birgt im ersten Stock zwei Operationssäle, im zweiten Geschoss die Wöchnerinnenabteilung mit Gebärzimmer. Erbauer des Krankenhauses sind die Architekten Müller & Freytag in Thalwil.

Eine Ehrung Peter Meyers. Die Literaturkommission der Stadt Zürich hat unserm Kollegen und Mitarbeiter Peter Meyer für seine baugeschichtlichen und kunstkritischen Arbeiten eine Ehrengebe von 1000 Fr. verliehen. Wir freuen uns dieser Anerkennung umso mehr, als es vor allem die „SBZ“ war, durch die Peter Meyer seit 12 Jahren mit seinen zahlreichen Arbeiten den schweizerischen Fachkreisen bekannt geworden ist.

Alt Kantonsingenieur Otto Seiler in Sarnen hat dieser Tage sein 70. Lebensjahr vollendet. Man erinnert sich, dass der hochverdiente Kollege vor zwei Jahren durch sachlich unbegründeten vulgären Volksgroll sein Amt verlor. Die schweizerische Technikerschaft aber gratuliert heute dem rüstigen Siebziger, der ungebeugt und rastlos — im Auftrag des Bundes — weiter arbeitet.

WETTBEWERBE.

Schulhaus mit Turnhalle in Obermeilen. Ausgeschrieben war dieser Wettbewerb unter Meilener Fachleuten und fünf eingeladenen auswärtigen Architekten.

Das Preisgericht (Architekten: Prof. W. Dunkel, H. Weideli und H. Wiesmann, Kant.-Baumeister) hat unter 17 eingegangenen Entwürfen einstimmig folgende Rangordnung und Preisverteilung festgesetzt:

I. Preis (1500 Fr.): Entwurf von Karl Bebi, Arch., Zürich.

II. Preis (1200 Fr.): Franz Schüpbach, Arch., Feldmeilen.

III. Preis (1000 Fr.): Hans Hofmann, Arch., Zürich.

IV. Preis (800 Fr.): Peter Giumini, Arch., Meilen.

Ankauf (500 Fr.): Gustav W. Wetli, Bauzeichner, Meilen.

Sämtliche Projekte waren bis 12. Dezember im „Hirschen“ in Obermeilen öffentlich ausgestellt.

Protestantische Kirche in Birnenstorf (Aargau) (S. 148 lfd. Bandes). Eingegangen sind 78 Projekte, das Urteil stand bei Redaktionsschluss noch aus. Die Ausstellung im Adler in Birnenstorf dauert vom 18. bis und mit 25. Dezember, Werktags geöffnet von 13 bis 16 h, Sonntags von 10 bis 16 h.

Kantonsschule in Solothurn. (S. 12 und 24 lfd. Bandes). Es sind 74 Entwürfe rechtzeitig eingereicht worden. Das Preisgericht tritt am 20. Dezember zusammen, sodass sein Urteil auf Ende des Jahres zu erwarten ist.

NEKROLOGE.

† **Jakob Stutz**, Obergeringenieur der Firma Locher & Cie. in Zürich, ist am 7. Dezember im 54. Lebensjahre gestorben.

LITERATUR.

Zum 50-jährigen Bestehen des Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller 1883 bis 1933. Im Auftrag des Vereins verfasst von Dr. B. Lincke. Brugg 1933, Buchdruckerei Effingerhof.

Im Umfang von 94 Quartseiten, mit den Bildnissen von P. E. Huber-Werdmüller, Heinrich Sulzer-Steiner, Gustav Naville und Carl Sulzer-Schmid geschmückt, gibt die vorliegende Jubiläumsschrift eine kurze Darstellung der Geschichte des V.S.M., die von sehr zeitgemässen Betrachtungen über Zoll- und Handelsfragen, über Sozialpolitik, Exportförderung usw. begleitet ist. An anderer Stelle dieser Seite haben wir über die, sich auf die vom V.S.M. bezahlten Arbeitslöhne beziehenden Ausführungen etwas eingehender berichtet. Die Schrift schliesst mit dem Hinweis darauf, dass der Weg in eine hellere Zukunft keinesfalls über Einengung und Zwang, sondern allein über freie Entfaltung der natürlichen Kräfte, nicht über Selbstgenügsamkeit, sondern über weltwirtschaftliche Arbeitsteilung führt.

W. Kummer.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der SBZ, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S.I.A. Sektion Waldstätte, Luzern.

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1933/1934.

1. Mitgliederbestand am 19. Oktober 1933 136, Eintritte 13, Uebertritte aus anderen Sektionen 3, Uebertritt eines Freimitgliedes, total 153. Gestorben, Uebertritt in andere Sektion bzw. als Freimitglied je 1, Bestand am 25. Oktober 1934 150. Die Mitgliederzahl setzt sich zusammen aus: Architekten 40, Bauingenieuren 50, Maschinen-, Elektro- und Vermessungsingenieuren 56, Chemiker und Förster 4.

2. Vorträge und Veranstaltungen. Es haben elf Sitzungen und vier sonstige Veranstaltungen stattgefunden. Dazu kommt noch als ausserordentlicher Anlass die Delegierten- und Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins.

19. Oktober: Generalversammlung.

9. November: Prof. Dr. Böhler, Zürich: Das amerikanische Wirtschaftsexperiment.

23. November: Arch. A. Meili: Das Kunst- und Konzerthaus, mit anschliessender Besichtigung.

14. Dezember: Dr. Jos. Gantner: Das neue Rom.

11. Januar: Ing. W. Lang: Deformationsmessungen an Stau-mauern.

25. Januar: Prof. Dr. Ritter, E. T. H.: Die neuen schweizerischen Eisenbeton-Vorschriften und ihre Anwendung.

15. Februar: Geschäftliche Sitzung: Titelschutz und Generalversammlung S. I. A. vom 8./9. September in Luzern.

1. März: Stadtbaumeister M. Türler: Die bauliche Entwicklung der Stadt Köln.

15. März: Hermann Loosli i. Fa. Signum A.-G.: Die Anwendung physikalischer Grundsätze im Eisenbahnsicherungswesen, insbesondere die automatische Zugsicherung.

22. März: Dr. L. Bendel, Ing.: Die geologische Neuaufnahme von Luzern und Umgebung und ihre technische Auswertung.

12. April: Direktor J. Günther: Mitteilungen über Neuanlagen im Gaswerk Luzern.

17. Februar: Besichtigung der Baustelle für die neue Giskoner Brücke.